

II-6713 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr 3345/J

1989 -03- 0 3

A n f r a g e

der Abgeordneten Heinzinger, Dr. Hafner, Dr. Puntigam,
Dr. Frizberg, Mag. Cordula Frieser
und Kollegen
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend schulische Ausbildung für Holzweiterverarbeitung

Die Holzwirtschaft gehört zu den wichtigsten Wirtschaftsbe-
reichen in Österreich. Nach wie vor wird aber aufgrund zu ge-
ringer Weiterverarbeitung eine geringere Wertschöpfung erzielt
als in anderen walddreichen Ländern. Jährlich finden außerdem
relativ umfangreiche Importe von Holzfertigprodukten aus wald-
ärmeren Ländern wie Italien oder der BRD statt. Die notwendige
Verbesserung dieser Situation erfordert insbesondere auch eine
verbesserte Ausbildung im Bereich Holzweiterverarbeitung im
schulischen Bereich. Seitens des Wissenschaftsministeriums
liegt durch Bundesminister Tuppy die Zusage vor, an der Tech-
nischen Universität in Graz einen Lehrstuhl für konstruktiven
Holzbau einzurichten. Das diesbezügliche Ausschreibeverfahren
ist bereits im Gange. Neben der Hochschulausbildung wäre vor
allem aber die Ausbildung an einer berufsbildenden höheren
Schule von hoher Bedeutung. Sie würde das Glied Hochschule,
berufsbildende höhere Schule und gewerbliche Ausbildung
schließen.

Es gibt eine Reihe berufsbildender höherer Schulen, die sich
mit der Be- und Verarbeitung von Holz beschäftigen. Es gibt
aber keine HTL, die sich mit der wichtigen Frage des konstruk-
tiven Holzbaues beschäftigt. Gerade dieser Sparte aber werden
besondere Zuwachsraten in Aussicht gestellt.

Da der konstruktive Holzbau besondere technische und handwerk-
liche Fähigkeiten verlangt, ist die dazupassende Ausbildung für
die Schaffung einer höheren Wertschöpfung des Baugewerbes, der
Holzindustrie und für die Schaffung zukunftsorientierter
Arbeitsplätze von entscheidender Bedeutung.

Seitens des Erstunterzeichners wurden diesbezüglich bereits positive Gespräche mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst hinsichtlich der Einrichtung einer Fachrichtung konstruktiver Holzbau an einer HTL in Graz geführt.

Der Standort Graz bietet sich insbesondere deshalb an, da in Kombination mit der Technischen Universität Graz wie mit der "Baumeisterausbildung" HTL Ortweinplatz eine äußerst sinnvolle Kombination bei relativ geringen Kosten angestrebt werden kann. Dazu kommt die Tatsache, daß die Steiermark das holzreichste Bundesland ist und somit ein entsprechendes Umfeld vorhanden wäre.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende

A n f r a g e :

1. Sind Sie bereit, die Fachrichtung konstruktiver Holzbau in inhaltlicher Abstimmung mit der "Baumeisterausbildung" an einer bestehenden HTL für Holzbau einzurichten?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Halten Sie die Kombination Holzbau und allgemeine "Baumeisterausbildung", wie sie von der HTL Ortweinplatz in Graz angestrebt wird, als zielführend?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Halten Sie die Schaffung eines Holzausbildungszentrums in Graz durch eine Kombination konstruktiver Holzbau an der Technischen Universität Graz und konstruktiver Holzbau an der HTL Ortweinplatz in Graz in Kombination mit der traditionellen Ausbildung zum Zimmermeister für erstrebenswert?
6. Wenn nein, warum nicht?

- 3 -

7. Werden Sie veranlassen, daß gemeinsame Ausbildungsrichtlinien für die Bereiche konstruktiver Holzbau und "Baumeister" für HTL-Absolventen erarbeitet werden?
8. Wann können Sie diese Ausbildungsrichtlinien vorlegen?
9. Welche Änderungsnotwendigkeiten bestehen bei den derzeitigen HTL-Ausbildungsrichtlinien im Hinblick auf die gewünschte stärkere Nutzung von Holz in allen Bereichen?
10. Welche sonstigen Maßnahmen werden seitens des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport in dieser Legislaturperiode noch gesetzt werden, um die Ausbildungsgrundlagen für die Holzweiterverarbeitung in Österreich zu verbessern?